

Auslandssemester University of Bristol '19/20

Für mich stand von Beginn meines Studiums schon fest, dass ich ein Auslandssemester machen möchte, im Idealfall in Großbritannien. Im dritten Semester fand dann die **Bewerbung** zum **Erasmus+** Programm an meiner Fakultät (Wirtschaftswissenschaften) statt. Da Bristol die einzige Partneruniversität aus Großbritannien der Fakultät ist, stand schnell fest, dass das mein Ziel ist. Bis Ende Januar mussten wir dann alle Unterlagen zur Bewerbung im Auslandsbüro einreichen. Im März kam dann die Zusage, dass ich „nominiert“ bin. Das bedeutete, dass meine Unterlagen an die Auslandsuni weitergegeben wurden und ich mich jetzt direkt bei der Auslandsuni bewerben kann. Die Bewerbung im Bristol war sehr unkompliziert und eigentlich nur noch Formsache.



Die **Vorbereitung** nahm tatsächlich mehr Zeit in Anspruch als gedacht. Die Kurse mussten gewählt werden, das Learning Agreement erstellt werden, eine Unterkunft musste gefunden werden, ... und nebenbei auch noch mein viertes Fachsemester erfolgreich abgeschlossen werden. Die Suche nach einer Unterkunft ging bei mir sehr schnell (im Vergleich zu den anderen Erfahrungsberichten, die man hier findet). Im Juni/Juli habe ich auf der Website Airbnb ein Zimmer gefunden. Diese Entscheidung stellte sich als Glückssache heraus. Da zum einen, die Nachfrage nach einer Unterkunft in Bristol bei weitem das Angebot übersteigt. Zum anderen, weil meine Gastmutter echt super ist. Dadurch hatte ich die Möglichkeit sehr viel über die britische Kultur und Geheimtipps, was Sehenswürdigkeiten angeht, zu erfahren. Ich habe in den ersten Wochen in Bristol viele Erasmus Studenten getroffen die sehr große Schwierigkeiten hatten eine Unterkunft zu finden. Leider bekommen Erasmus Studenten keinen Platz im Studentenwohnheim, diese sind vorbehalten für Ersties und internationale Studierende (≠Erasmus Studenten).

Ein Thema, was sich von der Bewerbung/Vorbereitung bis zum Ende des Aufenthalts durchzieht, war Brexit. Zum Zeitpunkt der Bewerbung war noch nicht einmal sicher, ob überhaupt noch das Erasmus+ Programm in Großbritannien stattfinden kann. Die Sorge um den Ausstieg und wie es mit dem Programm weitergeht war stets ein ständiger Begleiter. Zum meinem Glück verschob sich der EU-Ausstieg mehrmals, sodass ich davon nicht wie befürchtet betroffen war. Noch immer steht die Zukunft von dem Erasmus+ Programm in Großbritannien in den Sternen. Es ist sehr schade, wenn es tatsächlich dazu kommt, dass es nicht weiter geht. Das Erasmus+ Programm hat mir so viel gebracht. Es macht mich traurig, dass sehr viele Studenten in UK und Europa die Möglichkeit genommen wird, auch diese Erfahrung zu machen.

Mein **Aufenthalt** begann eine Woche vor der Welcome Week. In dieser Woche fanden dann schon ein paar Veranstaltungen für internationale und Erasmus Studenten statt, um sich besser in Bristol zurecht zu finden. Zum Beispiel wurden einem der Campus gezeigt, man traf andere internationale und Erasmus Studenten, man lernte die Stadt kennen, man konnte Hilfe zur Wohnungssuche bekommen, gemeinsam frühstücken usw. Die Welcome Week war allgemein für alle, Ersties, Studienfortsetzer, internationale und Erasmus Studenten. In dieser Woche hatte man keine Chance auf langerweile. Die Woche war gefüllt mit noch mehr Veranstaltungen, Partys, etc. Am letzten Tag der Welcome Week versammelten sich dann alle Societies der Uni in einem Park, um sich vorzustellen und neue Mitglieder zu bekommen. Dabei gab es alles mögliche an Societies, von Sport bis Musik, sogar speziell für die jeweiligen Studiengänge. Für Erasmus Studenten gibt es den Verein ESN (Erasmus Student Network). Der Verein plant Ausflüge raus aus der Stadt, Bar Abende, ... alles was dein Auslandssemester besser macht. Die Vereine sind eine sehr gute Möglichkeit andere Studenten kennen zu lernen.

Grundsätzlich bieten die University of Bristol und die Stadt selbst sehr viel für internationale und Erasmus Studenten. Sehr zu empfehlen ist es mal bei den Damen und Herren vom BISC (Bristol International Student Centre) vorbeizuschauen. Auch sie planen sehr viele Ausflüge in und aus der Stadt. Zudem, und mein Favorit, bieten sie zweimal die Woche für internationale und Erasmus Studenten Mittagessen an. Das war quasi der Treffpunkt, um in Kontakt mit anderen zu kommen. Sehr viele meiner Freunde in Bristol habe ich tatsächlich dort kennen gelernt.



Bristol hat eine super Lage, um England und Wales zu erkunden. Cardiff, Bath, London und Oxford sind gut zu erreichen und dauert 1 bis 3 Stunden, um dorthin zu kommen. Auch Stonehenge, der Steinkreis ist in der Nähe. Ich hatte sogar über ESN die Möglichkeit für ein Wochenende hoch nach Schottland zu fahren, um Edinburgh zu sehen. Neben dem Studieren sollte man sich auf jeden Fall die Zeit nehmen, sich in Großbritannien umzusehen.

Das **Studium Economics** in Bristol unterscheidet sich von Studium Wirtschaftswissenschaften in Hannover darin, dass Vorlesungen nur 50 min lang sind, manchmal werden auch zwei hintereinander gehalten. Für mich neu waren während des Semesters Essays schreiben. Nicht in jedem Fache muss man am Ende des Semesters Klausuren schreiben. Je nach dem muss man nur eine Klausur am Ende schreiben, nur Essays über das Semester hinweg oder eine Mischung aus beiden, die dann in die Endnote einfließen.



Desweiterem ist die Beziehung zwischen Dozenten und Studenten anders, viel persönlicher. Die Dozenten bieten wöchentlich Sprechzeiten an, um Fragen zu klären, falls man die Inhalte der Vorlesung oder Tutorien nicht verstanden hat. Die Tutorien fanden in sehr kleine Gruppen statt, 6 bis 12 Studenten und wurden vom Mitarbeiter des Institutes oder dem Dozenten selbst gehalten. Im Vergleich, in Hannover füllten die Tutorien Gruppen zwischen 30 und 120 Studenten und werden entweder von Studenten höherer Semester oder Mitarbeiter des Institutes gehalten.

Die Uni ist sehr gut ausgestattet. Sie verfügt über ihre eigene kleine Schwimmhalle und Sportzentren. Zudem hat die Uni zwei eigene Buslinien. Die Gebäude befinden sich alle auf einen Fleck, somit ist alles fußläufig sehr gut erreichbar.

Fazit: Trotz Dauerregen und Sonnenentzug würde ich mich immer wieder für Bristol entscheiden. Es war eine super Erfahrung, ich habe viele neue Freunde gewonnen, viel gesehen und viel gelernt.

